

Und er sprach zu ihnen: »Geht hin in die ganze Welt und

# VERKÜNDET

das Evangelium der ganzen Schöpfung!«

«Mk16:15»

## Gedanken zum Erntedankfest

### Lieber Gottesfreund!

In Anlehnung an das Laubhüttenfest feiert die Ekklesia – d.i. die Gemeinde Jesu Christi – Erntedank. Daß es sich bei der Einführung des Erntedankfestes tatsächlich um eine Anlehnung an frühere Gepflogenheiten handelt, ergibt sich schon allein aus der Tatsache, daß wir Christen kein biblisches Gebot diesbezüglich haben. Zudem könnten wir aber auch mit Blick auf nachfolgende Bibelstellen sogar die Notwendigkeit für ein solches Fest in Frage stellen.

»... und saget Dank allezeit für alles Gott und dem Vater in dem Namen unsers Herrn Jesu Christi, ...«

Epheser 5:20

»... seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christo Jesu an euch.«

1.Thessalonicher 5:18

»So lasset nun niemand euch Gewissen machen über Speise oder über Trank oder über bestimmte Feiertage oder Neumonde oder Sabbate; ...«

Kolosser 2:16

Doch wollen wir hier nicht an dem Für und Wider stehenbleiben. Wer Erntedank feiert, der soll es für unseren Himmlischen Vater und für unseren Herrn Jesus feiern. Derjenige, der es nicht feiert, soll dieses Nichtfeiern ebenfalls für unseren Gott und Vater und unseren Herr Jesus tun.

### Wie kommt es zum Dank?

Das Danken wurzelt in einem demütigen Herzen, das sich sehr wohl seiner Beschränktheit und somit zugleich auch seiner Abhängigkeit bewußt ist. Somit haben Bibelverse, wie z.B. der eben gelesene aus 1Th5:18 eine doppelte Bedeutung: Einerseits danken wir für die Dinge, die wir tagtäglich, also allezeit, erhalten; andererseits bekennen wir zugleich unsere Abhängigkeit von Gottes Wohlwollen, seinem Segen.

Dir ist es doch sicherlich auch schon aufgefallen, für wie wenig und vor allem wie herzlich ein Bedürftiger danken kann.

### Erntedank als prophetischer Fingerzeig

Als Letztes wollen wir noch mittels des Erntedankfestes eine Schau in die Zukunft wagen: Beginnen wir mit dem Todestag unseres Herrn Jesus.

### Das Passahfest

Der Herr Jesus starb am Freitag, dem sechsten Tag der Woche, dem Rüsttag, das ist der Tag vor dem Sabbat, um 15:00 Uhr. Diese Uhrzeit markiert den Beginn des Zeitabschnittes, den wir auch als »die Zeit zwischen den zwei Abenden« kennen. Es ist die Zeit zwischen Sonnenuntergang und vollkommener Dunkelheit. Das Passahlamm mußte in dieser Zeit geschlachtet werden.

Somit starb das unvergleichlich beste Passahlamm genau als erstes Passahlamm vor den Toren Jerusalems auf Golgatha.

## **Das Fest der ersten Garben – das Fest der ungesäuerten Brote**

Dieses Fest fand in Anschluß an das Passahfest statt. Am ersten Wochentag brachte man von den ersten Garben El Schaddai ein Opfer dar.

Der Erstling überhaupt – der Herr Jesus Christus – ist als erste und beste Garbe vor Gott erschienen: Es war seine Auferstehung. Freitag – Todestag, Sabbat und Sonntag – Auferstehungstag. Die drei Tage, an denen der Herr Jesus tot war.

## **Das Pfingstfest – das Fest der Wochen oder des fünfzigsten Tages**

Das Wochenfest bildete den Abschluß der Getreideernte. Nochmals zum besseren Verständnis. Zwischen dem Abschluß der Gerstenernte (Fest der ungesäuerten Brote) und dem Abschluß der Weizenernte liegen sieben Wochen. Am fünfzigsten Tag (pentäkostos, fünfzigster) wurde die Ekkläsia, der Leib des Herrn Jesus Christus, ins Leben gerufen, bezeugt durch das Pfingstwunder.

## **Das Laubhüttenfest**

Mit dem Laubhüttenfest endete die Zeit der Ernte. Das Obst der Bäume und der Ertrag des Weinstocks waren eingebracht. Im Rahmen des Laubhüttenfestes wohnte die Festversammlung in Laubhütten, als Gedenken des Auszugs Israels aus der ägyptischen Gefangenschaft. Bisher haben wir einen Rückblick gehalten – doch jetzt drehen wir uns weg von der rückwärtigen Schau und blicken geradewegs nach vorne, in die Zeit, die noch kommen wird. Die zukünftige Entsprechung des Laubhüttenfestes bildet die Entrückung der Ekkläsia! Denke doch bitte, lieber Gottesfreund, an die Enthüllung, die uns mit Apokalypse Kapitel 7 geschenkt wird:

»Darnach sah ich, und siehe, eine große Schar, welche niemand zählen konnte, aus allen Heiden und Völkern und Sprachen, vor dem Stuhl stehend und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern und Palmen in ihren Händen, \* schrieten mit großer Stimme und sprachen: Heil sei dem, der auf dem Stuhl sitzt, unserm Gott, und dem Lamm! \* Und alle Engel standen um den Stuhl und um die Ältesten und um die vier Tiere und fielen vor dem Stuhl auf ihr Angesicht und beteten Gott an \* und sprachen: Amen, Lob und Ehre und Weisheit und Dank und Preis und Kraft und Stärke sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.«

Apokalypse 7:9-12

Wie stehen die Glieder dieser Volksmenge dar? Mit Palmwedeln in ihren Händen! Siehe:

»Und sollt am ersten Tage Früchte nehmen von schönen Bäumen, Palmenzweige und Maien von dichten Bäumen und Bachweiden und sieben Tage fröhlich sein vor dem Herrn, eurem Gott.«

Levitikus 23:40

## **Bist Du reif, geerntet zu werden?**

Es kommt die Zeit – und sie eilt schnell herbei -, dann werden wir, die Ekkläsia Jesu Christi, entrückt zur Begegnung mit unserem Herrn Jesus.

Wenn wir demnach an Erntedank denken, dann sollten wir uns stets vor Augen halten, daß die große Ernte unmittelbar vor der Tür steht! Wir sind gefordert, so unseren Wandel in dem gegenwärtigen Zeitlauf zu führen, daß wir mitgenommen und nicht zurückgelassen werden (vgl. Mt24:37-42), d.h. zur Freude und zur Ehre unseres Gottes und Vaters und zur Freude und Ehre unseres großen und unvergleichlichen Herrn Jesus Christus.

*Ein Bruder*

---

Bibelzitate: Luther-Übersetzung 1912

Diese VERKÜNDETE-Botschaft ist frei kopierbar, solange keine Veränderungen an Inhalt oder Aufmachung vorgenommen werden und die Weitergabe kostenfrei geschieht!

### **Herausgeber und Kontaktadresse:**

Peter Gacs • Postfach 1145 • D-79207 Denzlingen  
www.verkuendet.de • e-mail: info@verkuendet.de

VERKÜNDETE® – Botschaft 9